

Projekte aus der Projektwoche 2017

(Geschrieben von den Teilnehmern der Projektwochenzeitung)

Action and Fun

Wir haben das Projekt „Action and Fun“ besucht und den Teilnehmern ein paar Fragen gestellt:

ProWo Magazine: Was macht ihr in eurem Projekt?

Teilnehmer: Wir spielen Sportspiele und denken uns innovative Neuspiele aus.

PWM: Wie viele Leute sind in eurem Projekt?

Teilnehmer: In unserem Projekt sind um die 30 Schüler, plus ich und Marie Maussner.

PWM: Wieso hast du dieses Projekt gewählt?

Teilnehmer: Weil ich dachte es würde ganz vielleicht viel Spaß machen.

PWM: Würdest du das Projekt nächstes Jahr nochmal wählen?

Teilnehmer: Nein, weil es nicht gut organisiert ist und es ewig dauert, bis ein Spiel gespielt wird.

PWM: Was erwartest du von deinem Projekt?

Teilnehmer: Ich erwarte, dass wir entspannte Sportspiele spielen.

Jannik, Fabian, Fritz Lucca, Ole

Amigurumi

Als wir uns das Projekt „Amigurumi“ angeschaut haben, wurde Musik gehört und alle waren gut gelaunt.

Jeder hat etwas Eigenes gehäkelt und anschließend durch Zusammennähen fertig gestellt.

Einige haben Maoams gegessen und sich unterhalten.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Die Nähmädel

Die Nähmädel hatten alle super Laune und Spaß am Nähen.

Bisher wurden ein Kissen und ein Armband genäht. Wer schon fertig war, durfte einen Schlüsselanhänger oder ein Portemonnaie nähen.

In den nächsten Tagen soll ein Kleid oder ein Turnbeutel genäht werden.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Footloose

Im Projekt Footloose proben die Teilnehmer jeden Tag einen Tanz aus Serien wie „Hannah Montana“ oder Filmen wie „Footloose“.

Ich habe ein kurzes Interview mit einer der Anbieterinnen, Pia R., geführt:

ProWo Magazine: Ist das Projekt nur für Leute die schon Erfahrung mit dem Tanzen haben oder ist es auch für Anfänger eine gute Wahl?

Pia: Das Projekt ist für jeden gut, da wir die Tänze ja erst im Film anschauen und auch keine zu schweren Tänze auswählen. Also jeder kann mitmachen!

PWM: Wie lange dauert es bis ihr einen kompletten Tanz eingeübt habt?

Pia: Am ersten Tag hatten wir den Tanz nach 3 Stunden gut drauf und dann haben wir ihn für den Rest des Schultages getanzt.

PWM: Ihr tanzt ja wohl nicht den ganzen Tag durch, also was macht ihr noch neben dem Tanzen?

Pia: Wir schauen uns die Tänze auf dem PC an und am Dienstag machen wir ein Frühstück.

Anschließend führte ich noch ein Interview mit einer der Teilnehmerinnen, Vanessa.

PWM: Wieso hast du das Projekt gewählt?

V: Weil ich Tanzen mag.

PWM: Würdest du das Projekt wieder wählen?

V: Ja, würde ich.

PWM: Würdest du das Projekt auch als wöchentliche AG wählen?

V: Ja, würde ich.

PWM: Findest du das Projekt wurde gut umgesetzt oder hast du noch Verbesserungsvorschläge?

V: Ich finde das Projekt wurde gut umgesetzt und ich habe keine Verbesserungsvorschläge.

Geschrieben von Till

Friedenspfeifen- Frieden und Extremismus im Gegensatz

Das Projekt „Friedenspfeifen“ wird geleitet von Herrn Steinmetz und Frau Schillat. Unterstützt wird dies von fünf Schülern aus den Jahrgängen Neun, Zehn und Elf. Es geht um Frieden und Extremismus. In der Zeitspanne von 9.00 bis 13.10 werden die Flaschen von einer Seite mit Friedenssymbolen und von der anderen Seite mit starken Farben, Kriegssymbolen oder z.B. Gegensätzen bemalt. Es wird ein Lied namens „All over the rainbow“ auf den Flaschen einstudiert und anschließend vorgetragen.

Zitat: „Mit diesem Projekt wird ein Zeichen gegen den Extremismus gesetzt!“

Geschrieben von Carly Mader, Emma Paxmann, Clara Fenger

Kunst macht Spaß!

In dem Projekt „Kunst macht Spaß“ zeichneten neun Kinder gemeinsam mit Frau Kopka Selbstportraits mit Kohlestiften.

Außerdem haben sie Farbexperimente gemacht, wie zum Beispiel bunte Fantasiebilder mit Schwämmchen.

Am selben Tag wollten sie auch noch Marmelbilder herstellen.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Mandalas- Kreativ und macht Spaß

Das Projekt „Mandalas- auch zum Verschenken“ wird geleitet von Johanna B. (6c) und Emma W. (6c), dabei werden sie von Frau Conrad unterstützt.

In diesem Projekt wird mit viel Kreativität gearbeitet, z.B. mit Mandalas und Schrumpffolie. Außerdem können die Schüler beim Malen ihren Gedanken freien Lauf lassen.

Frau Conrad findet das Projekt gut, weil es kreative Arbeit ist. Außerdem findet sie die Atmosphäre angenehm. Sie ist gespannt, ob noch jemand selber kreativ wird und selber eine Mandala-Schablone entwerfen wird.

Vanessa H. (6c) hat sich bereit erklärt, ein Interview zu geben:

ProWo Magazine: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Vanessa H.: Ich habe dieses Projekt gewählt, weil mir Zeichnen Spaß macht und weil man coole Sachen erstellen kann, z.B. Mandalas auf Schrumpffolie.

PWM: Macht dir das Projekt Spaß?

Vanessa H.: Ja, weil ich hier mit meinen Freunden zusammen sein kann.

PWM: Was magst du am Projekt?

Vanessa H.: Dass wir jeden Morgen gemeinsam Frühstücken.

Johanna B. (6c), die Leiterin des Projekts, äußerte sich gegenüber des ProWo Magazines ebenfalls zu ihrem Projekt:

PWM: Wieso wolltest du dieses Projekt leiten?

Johanna B.: Ich finde das Projekt sehr kreativ und man kann auf vielen verschiedenen Materialien malen.

PWM: Was hast du noch vor, herzustellen?

Johanna B.: Ich habe noch vor, viel mit Schrumpffolie zu arbeiten und möchte auch noch eine Postkarte designen.

PWM: Hast du eine Idee, was man an diesem Projekt verbessern könnte?

Johanna B.: Ich bin sehr zufrieden mit dem Projekt, allerdings ist das Frühstück noch etwas unorganisiert.

Zitat (Frau Conrad): „Das Schöne daran ist, dass hier jeder ganz individuell gestalten kann, sowohl mit Farben, als auch mit Materialien.“

Geschrieben von Carly Mader, Emma Paxmann, Clara Fenger

Pimp my Märchen

In dem Projekt „Pimp my Märchen“ wurden Märchen in altmodischer Sprache in Jugendsprache umgeschrieben.

Folgende Märchen standen zur Verfügung:

-Der Wolf und die sieben Geißlein

-Der Froschkönig

-Schneeweißchen und Rosenrot

Am Ende des Projektes wollten sie die umgeschriebenen Märchen vorstellen.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Playstationspiele testen

Wir haben uns das Projekt „Playstationspiele testen“ angeschaut. Es ist ein Projekt, welches aus circa 8 Schülern der Jahrgänge 10-11 besteht und sich mit vielen Spielen, wie zum Beispiel „Battlefield 1“, „GTA 5“, „Assassins‘ Creed Blackflag“ und „Worms“ beschäftigen.

Nachdem diese mehrere Stunden gespielt wurden, werden die Spiele getestet und eine Note wird vergeben.

Insgesamt hat das Projekt den Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht. Einige jedoch haben es für schade empfunden, dass die Bewertungen zu einzelnen Spielen nicht veröffentlicht werden.

Fritz Lucca, Fabian, Jannik, Ole

Gestaltung des letzten Schultages

Fast jeder Schüler freut sich auf die Sommerferien und möchte dennoch einen coolen letzten Schultag haben. Genau dafür ist das Projekt da. Sie planen Sachen wie Schülerehrungen, Auftritte und Unterhaltungsprogramm (wie z.B. das Fliegerlied). Doch diese Vorbereitungen brauchen viele Helfer, die sich fleißig engagieren. Wir haben ein kleines Interview mit den Projektleitern geführt:

PWM: Was habt ihr von euren Planungen bereits geschafft?

Leiter: Eigentlich alles, unter anderem auch schon die Reden.

PWM: Gab es irgendwelche Probleme während der Vorbereitungen?

Leiter: Nein, aber leider wollen nur wenige Projekte auch etwas präsentieren.

Zusammenfassend haben wir also den Eindruck bekommen, dass dieses Projekt sehr wichtig ist und wir nur durch dieses einen schönen letzten Schultag haben können!

Geschrieben Dilara und Maya(8c)

Kreatives Schreiben

Als wir in das Projekt kamen, sahen wir zunächst viele Schüler an ihren Laptops sitzen. Sie waren sehr ruhig und konzentriert. Wir fragten den Leiter ein paar Fragen zu dem Projekt. Hier seht ihr, was dabei zu Stande kam:

PWM: Was kann man sich unter dem Begriff „Kreatives Schreiben“ vorstellen?

Leiter: Beim „Kreativen Schreiben“ kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen, Gedichte schreiben, vielleicht auch Kurzgeschichten oder Fan Fictions entwickeln. Genau das machen wir hier auch.

PWM: Gibt es bestimmte Themen über die ihr schreibt?

Leiter: Eigentlich kann jeder darüber schreiben was er möchte, es kann ja jeder kreativ sein und seinen Text zu einem ganz besonderen Individuum machen.

PWM: Was findet ihr am Schreiben denn so toll?

Leiter: Ich persönlich finde es ist gut, um seine eigenen Gedanken lyrisch zu vermitteln und man kann sich so einfacher ausdrücken. Ich mag dafür auch ganz gerne Poetry Slam.

PWM: Wie läuft es bis jetzt so?

Leiter: Ganz gut; die Schüler sind motiviert.

Insgesamt kann man sagen, dass dieses Projekt sehr konzentriert und ruhig abläuft. Die Schüler nutzen die Chance, kreativ zu sein.

Geschrieben von Maya und Dilara

Harry Potter

In diesem Projekt wurden die Schüler zuerst ihren Hogwarts- Häusern zugeteilt, damit sie im Laufe der Projektwoche Häuserpunkte sammeln können. Als wir in den Raum kamen und gefragt haben, wie das Projekt ist, haben alle „Sehr gut!“ geschrien! Wir haben ein paar Schüler aus dem Projekt noch einmal einzeln interviewt und hier ist das Ergebnis:

ProWo Magazine: Was macht ihr alles in diesem Projekt?

Teilnehmer: Wir spielen Harry- Potter Spiele, haben Zauberstäbe selbst gemacht und werden bei gutem Wetter draußen Quidditch spielen.

PWM: Was mögt ihr an Harry Potter?

Teilnehmer: Die Geschichte ist sehr fantasievoll und spannend, außerdem mögen wir die Tierwesen.

PWM: Was macht einen zum Potterhead (extremer Harry Potter Fan)?

Teilnehmer: Man muss die Bücher gelesen und gemocht haben. Außerdem muss man sich für die Geschichte interessieren und sich mit den Charakteren verbunden fühlen.

PWM: Wie läuft das Projekt bis jetzt?

Teilnehmer: Gut! Es macht Spaß.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses Projekt den Teilnehmern Spaß macht und sie viele Spiele spielen.

Geschrieben von Dilara und Maya

Nähen und DIY's

Als wir in dieses Projekt kamen sahen wir ruhige und konzentrierte Schüler, die gerade Stoffmäuse nähen. Geplant waren in der Woche noch so etwas wie Taschen und Kissen. Die Leiterin meinte, dass alles gut verlaufe. Wir haben Josephina, eine Teilnehmerin, gefragt, wie sie es bis jetzt findet.

Sie meinte, dass es ihr Spaß mache und dass sie weitere DIYs erwarte. Zusammenfassend hatten wir den Eindruck, dass es ein sehr kreatives und buntes Projekt ist.

Geschrieben von Dilara und Maya

Politik erleben

In dem Projekt „Politik erleben“ geht es um Politik und Demokratie in Deutschland. Zwei Highlights waren der Besuch des Landtags und der Besuch von vier Jugendorganisationsvertretern: Christian Ceyp, Yannick Tahn, Jens-Christoph Brockmann und David Kuhls. Doch wir fragten auch die Teilnehmer wie sie das Projekt finden und sie meinten, dass es interessant ist und sie es auch wieder wählen würden.

Abschließend ist es ein ganz interessantes Projekt, in dem man sicherlich auch viel für die Zukunft lernt.

Geschrieben von Maya und Dilara

Power Hour 3.0

Von 08:30 bis 12:30 Uhr, in der Sporthalle von KAV II, haben die Schüler des Projektes „Power Hour 3.0“ Spaß am Sport und Tanz.

Anfangs wurde 2 Stunden lang Zumba getanzt. Danach stand „Bauch, Beine, Po“ auf dem Programm.

Die meisten der 26 Teilnehmer hatten die nächsten Tage Muskelkater.

Es ist zwar ziemlich anstrengend, macht aber allen viel Spaß!

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Sportspiele

Wir haben das Projekt „Sportspiele“ besucht und einen der Leiter, Mathis, interviewt. Als wir dort ankamen sahen wir bereits motivierte Schüler bei ihrem ersten Spiel.

Interview:

PWM: Worum geht es in diesem Projekt?

Mathis: Wir machen hier verschiedene Kooperations- und Sportspiele, darunter auch einige ausgedachte Spiele.

PWM: Warum habt ihr beschlossen, so ein Projekt anzubieten?

Mathis: Wir fanden die Spiele im Sportunterricht immer am besten und dann wollten wir auch mal etwas Eigenes machen.

PWM: Sind die Schüler motiviert?

Mathis: Es gibt eigentlich in jedem Projekt Leute, die nicht so ganz motiviert sind, aber unser Projekt scheint gut anzukommen und wir sind froh darüber, dass alle mitmachen.

PWM: Warum glaubst du, haben die Schüler dieses Projekt gewählt?

Mathis: Weil viele diese klassischen Spiele mögen und diese mit neuen Spielen verbinden wollen.

Außerdem haben wir Rafael A. in dem Projekt gefragt, wie sein erster Eindruck des Projekts ist.

PWM: Wie gefällt es dir?

Rafael: Es ist ganz cool, vorallem die Leute sind korrekt und insgesamt ist es doch viel besser, als ich es mir vorgestellt habe.

Zusammenfassend haben wir den Eindruck, dass es den Teilnehmern gut gefällt und keine Langeweile auftritt!

Geschrieben von Dilara und Maya

Fotoroman

In diesem Projekt geht es ganz einfach darum, Fotos zu machen und mit ihnen eine ganz individuelle Geschichte im Sinne eines Fotoromans zu erstellen. Die Schüler haben dieses Projekt gewählt, weil es sehr kreativ ist und sie ihre eigenen Ideen einbringen können. Es ist genauso wie sie es erwartet haben und sie haben Spaß dabei.

Geschrieben von Maya und Dilara

Projektwochenzeitung

In diesem Projekt geht es darum, andere Projekte zu besuchen, Interviews zu führen und Näheres zu erfahren. Dann schreiben wir einzelne Artikel zu den Projekten und am Ende werden diese dann alle zu dem „ProWo Magazine“ verbunden. Verschiedene Meinungen zu diesem Projekt lest ihr jetzt:

Maya, 8c: Ich finde dieses Projekt cool, weil es sehr abwechslungsreich ist und nie langweilig wird.

Dilara, 8c: Ich finde es ist eine nette Sache, weil man ständig etwas anderes beobachten kann. Man kann anderen Menschen Dinge vermitteln, die man so sonst nicht erleben kann, außerdem gefallen mir die Leute hier. Die Atmosphäre ist sehr positiv.

Alec, 8a: Es ist wirklich cool, weil jeder die Chance hat in andere Projekte reinzuschnuppern.

Hannah, 10c, eine weitere Leiterin des Projektes, stimmte dem zu.

Geschrieben von Dilara, Maya

Privatsphäre schützen

Interview mit Anton H.

PW: Worüber sprecht ihr im Projekt?

Anton: Wie man Nachrichten verschlüsselt und jetzt gerade über Reste in Mathe.

PW: Würdest du das Projekt weiterempfehlen?

Anton: Ja

PW: Ist das Projekt nur für „Computernerds“ oder ist es für jeden spaßig?

Anton: Ich denke, dass das Projekt für jeden spaßig ist.

PW: Wäre das Thema passend für einen Projekttag für alle Klassen?

Anton: Ich denke es wäre ein spannendes Thema für die 7. Klassen.

Geschrieben von Till

Spiel und Spaß

Interview mit Toni H.

Pro Wo Magazine: Wieso hast du das Projekt gewählt?

Toni: Ich habe das Projekt gewählt, weil ich Gesellschaftsspiele mag und die anderen Projekte nicht so interessant für mich wirkten.

PWM: Welche Art von Spielen spielt ihr?

Toni: Wir spielen Gesellschaftsspiele, Brettspiele, Kartenspiele und auch Twister.

PWM: Was macht dir am Projekt Spaß?

Toni: Das Spielen und Kommunizieren mit den andern Kindern.

PWM: Was könnte man am Projekt noch verbessern?

Toni: Mir persönlich fällt nichts ein, was man verbessern könnte. Ich finde die Idee wurde gut umgesetzt.

Geschrieben von Till

Theater spielen

Interview mit Francesco V.

Pro Wo Magazine: Wieso hast du das Projekt gewählt?

Francesco: Weil ich schon letztes Jahr in dem Projekt war.

PWM: Was macht dir an dem Projekt Spaß?

Francesco: Dass ich mit meinen Freunden abhängen kann und das Theater spielen.

PWM: Was macht ihr im Projekt?

Francesco: Theater spielen, Sketche üben, am Handy zocken, Stuhlkreise machen und Aufwärmübungen.

PWM: Ist das ganze Projekt eine Gruppe oder habt ihr euch in mehrere kleine Gruppen unterteilt?

Francesco: Wir haben uns in mehrere kleine Gruppen unterteilt.

PWM: Mit wem bist du in einer Gruppe?

Francesco: Ich bin mit Levi und Jonas in einer Gruppe.

PWM: Was probt deine Gruppe denn ein?

Francesco: Wir proben einen Sketch / Zungenbrecher von Lorient ein.

Geschrieben von Till

Werwolf, Schummeln und Co.

Als wir den Raum betreten haben hat die Gruppe gerade „Werwolf“ gespielt.

Alle hatten gute Laune und Spaß am Spielen.

Sie haben am vorherigen Tag schon einige verschiedene Spiele gespielt, wie zum Beispiel:

Zungenmörder, Mord im Dunkeln, Make`n`Break und Black Stories.

In den nächsten Tagen werden sie noch viele verschiedene Gesellschaftsspiele spielen.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Shufflen- Sportlich und macht Spaß

Das Projekt wird geleitet von Kira R. (8e) und Leonie V. (9d). Unterstützt von Frau Kreutzer.

In diesem Projekt geht es darum eine besondere Tanzart zu lernen. Die nennt man Shufflen.

Den ca. 13-14 Schülerinnen gefällt dieses Projekt sehr gut. Am Morgen frühstücken sie und danach geht es los.

Leni S. (6a) hat sich für ein Interview bereit erklärt:

ProWo Magazine: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Leni S.: Ich wollte gerne Shufflen lernen und ich finde es cool.

ProWo Magazine: Was gefällt dir am Projekt?

Leni S.: Es macht sehr viel Spaß.

ProWo Magazine: Was wollt ihr zum Ende hin machen?

Leni S.: Wir wollen noch ein Musikvideo drehen.

ProWo Magazine: Wie viele Kinder seid ihr im Projekt?

Leni S.: Wir sind ca. 13-14 Kinder.

ProWo Magazine: Würdest du nächstes Jahr das Projekt nochmal wählen?

Leni S.: Ich würde es nicht nochmal wählen, aber weiterempfehlen.

ProWo Magazine: Denkst du man könnte etwas verbessern?

Leni S.: Im Moment noch nicht.

Kira R. (8e) und Leonie V. (9d) haben sich ebenfalls als Leiterinnen des Projekts zu einem Interview bereit erklärt:

ProWo Magazine: Warum wolltet ihr das Projekt leiten?

Kira R., Leonie V.: Wir haben ein Video im Internet gesehen und haben uns gedacht, dass es cool ist, und weil wir es ganz gut können, wollten wir es anderen beibringen.

ProWo Magazine: Gefällt es euch?

Kira R., Leonie V.: Bis jetzt ja!

ProWo Magazine: Von wann bis wann geht das Projekt?

Kira R., Leonie V.: Es geht von 8 bis 11.30 Uhr.

ProWo Magazine: Sind schon welche nach dem ersten Tag richtig gut oder haben noch manche Probleme?

Kira R., Leonie V.: Manche sind schon richtig gut, aber die anderen werden mit der Zeit immer besser.

ProWo Magazine: Wir haben gehört, dass ihr ein Musikvideo machen wollt, stimmt das?

Kira R., Leonie V.: Ja wir wollen in Dreiergruppen in die Stadt gehen und dann sollen sie den Schritt, den wir eingeübt haben, anwenden.

ProWo Magazine: Gibt es etwas, was ihr verbessern würdet?

Kira R., Leonie V.: Bis jetzt läuft es gut!

Geschrieben von Carly Mader, Emma Paxmann, Clara Fenger

Umwelt-Projekt

Als wir zu der Gruppe des Umwelt-Projektes gegangen sind, waren sie gerade auf dem Schulhof und haben ein Hochbeet gebaut. (Es besteht aus Holz und wird unten mit Kompost und Pflanzenresten und oben mit Blumenerde gefüllt) Am Ende werden Pflanzen eingesät.

Danach sind wir wieder ins Schulgebäude gegangen, wo die anderen vom Umwelt-Projekt Nistkästen aus Holz gebaut und anschließend bemalt haben.

Was sie für die nächsten Tage vorhaben:

Sie gehen zu einem Naturschutzgebiet.

Außerdem sammeln sie noch Müll auf dem Schulhof. Ein Bauchladenverkauf ist auch noch eingeplant.

Geschrieben von Neele, Luise und Caroline

Wir drehen einen Film

In dem Projekt „Wir drehen einen Film“, haben sich die Schüler gemeinsam mit Frau Zettlitzer einen gruseligen Horrorfilm ausgedacht.

Als wir den Raum betraten wurden gerade die Rollen zugeteilt. Alle waren gut gelaunt und hatten viele interessante Ideen.

Eine Person aus dem Projekt haben wir interviewt:

Pro Wo Magazine: Worum geht es?

Teilnehmer: Es geht um eine Frau, die in ein Haus zieht, in dem es spukt. Allerdings weiß sie davon noch nichts. Irgendwann hört sie Geräusche. Also holt sie sich ihre Nachbarn zur Hilfe. Es passiert etwas Schreckliches.

Geschrieben von Geschrieben von Neele, Luise und Caroline